

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Bauausschusses** der Stadt Burgdorf am **06.10.2014** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

17.WP/BauA/030

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:53 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:** **Vorsitzender**

Hunze, Carl

**stellv. Vorsitzende**

Weilert-Penk, Christa

**Mitglied/Mitglieder**

Brönnemann, Alfred  
Dralle, Karl-Heinz  
Heller, Simone  
Köneke, Klaus  
Kuyucu, Ahmet  
Rheinhardt, Michael

**Grundmandatar/e**

Fleischmann, Michael  
Schrader, Karl-Ludwig

**Beratende/s Mitglied/er**

Meyer, Karl-Heinz  
Sieke, Oliver  
Sund, Björn

**Gast/Gäste**

Basedow-Clark, Jürgen  
Gündel, Detlev PGV-  
Planungsgemeinschaft  
Verkehr-Alrutz  
Herbst, Anne  
Herbst, Olaf  
Herzberg, Sandra  
Loske, Michael  
Lühr, Ingo  
Schaper, Frank

**Verwaltung**

Baxmann, Alfred  
Lehmann, Robert

-

Hammermeister, Lars  
Herbst, Imke

Herbst, Rainer  
Kugel, Michael  
Lahmann, Jörg  
Philipps, Lutz  
Weddige, Frauke

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 15.09.2014
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP), Stellungnahme zum Entwurf  
Vorlage: 2014 0718
5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
6. Anregungen an die Verwaltung
7. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule - Weiteres Vorgehen  
Vorlage: 2014 0716
8. Einwohnerfragstunde

### Öffentlicher Teil

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Um 17.00 Uhr eröffnete **Herr Hunze** die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

**Herr Hunze** beantragte, die Tagesordnung um den TOP „Gewährleistung der Unterbringung von Asylbewerbern; Vorlage 2014 0735“ zu erweitern. Nach kurzer Diskussion lehnten die Mitglieder des Bauausschusses diesen Antrag mit 5 Nein- und drei Ja-Stimmen ab.

#### **2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung am 15.09.2014**

Die Mitglieder des Bauausschusses genehmigten das Protokoll über die Sitzung am 15.09.2014 bei einer Enthaltung einstimmig.

### **3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

Es wurden keine Mitteilungen vorgetragen.

### **4. Änderung des Landes-Raumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP), Stellungnahme zum Entwurf Vorlage: 2014 0718**

---

**Frau Herbst** erläuterte die Stellungnahme der Stadt Burgdorf zur Änderung des Landes - Raumordnungsprogramms Niedersachsen.

**Frau Heller** stellte den Antrag, die Stellungnahme in dem Unterpunkt „Mobilität, Verkehr, Logistik“ wie folgt zu erweitern: „ Bei der Entwicklung von Infrastrukturmaßnahmen ist darauf zu achten, dass für das „Schutzgut Mensch“ eine Zunahme der Umweltbelastung durch Emissionen (Lärm, Luftverschmutzung usw.) vermieden wird. Anzustreben ist, im Sinne der Koalitionsvereinbarung der Landesregierung (z.B. Lärminderung) und des nationalen Lärmschutzpaketes, eine Verringerung umweltbelastender Emissionen. D.h. alle Mehrbelastungen sollen gleichzeitig durch entsprechende emissionsmindernde Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden“.

Nach kurzer Diskussion stimmten die Mitglieder mit 7 Ja-Stimmen und einer Enthaltung für den von Frau Heller gestellten Antrag.

**Die Mitglieder des Bauausschusses fassten einstimmig den folgenden Beschluss :**

**Als Stellungnahme zum Entwurf der Änderung des LROP sollen die in der folgenden Sachverhaltsdarstellung grau markierten Inhalte an das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und an die Region Hannover abgegeben werden.**

### **5. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

Es lagen keinen Anfragen vor.

Die Vorlage 2014 0711 zur Anfrage der SPD-Ratsfraktion zum Thema Windenergienutzung in Ehlershausen (Ausweisung eines Vorrangstandortes) war dem Bauausschuss ausschließlich zur Kenntnis gegeben worden.

### **6. Anregungen an die Verwaltung**

---

Es wurden keine Anregungen vorgetragen.

### **7. Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule - Weiteres Vorgehen Vorlage: 2014 0716**

---

**Herr Braun** übernahm den Vorsitz der gemeinsamen Sitzung.

Auf allgemeinen Wunsch der Mitglieder beider Ausschüsse nahmen die Schulleiterin der Gudrun-Pausewang-Grundschule **Frau Herzberg** und der Schulleiter des Gymnasiums **Herr Loske** als Sachverständige an der Sitzung teil.

Den Schülervvertretern des Gymnasiums wurde vor den Vorträgen der Planer Gelegenheit gegeben, die Bedenken der Schülervvertretung und des Schulelternrates zu dem vorgeschlagenen Neu- bzw. Umbau vorzutragen. Diese Ausführungen sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.

Im Anschluss an diese Ausführungen wurden die drei Varianten einschließlich der Haustechnik, der vorgesehenen Außenanlagen sowie der verkehrlichen Maßnahmen durch die beauftragten Planer ausführlich vorgestellt.

Angesichts der geschätzten Kosten wurde festgestellt, dass ein Neubau ohne Fahrradkeller im Ergebnis die günstigste und zweckmäßigste Alternative sei.

**Frau Gersemann** befürwortete im Namen der SPD-Fraktion die Errichtung eines Neubaus.

Da sich der vorhandene Fahrradkeller aufgrund von Vandalismus in der Vergangenheit nicht sehr gut bewährt habe, könne auf dessen Neuerrichtung verzichtet werden. Die Schaffung von Fahrradabstellplätzen für jeden zweiten Schüler sehe sie als ausreichend an.

Die Zusage, eine Bibliothek in der Größe der jetzt vorhandenen Räumlichkeiten zu schaffen, habe die Verwaltung eingehalten. Hinsichtlich der geplanten Größe der Mensa rege sie an, aufgrund des Antrages des Gymnasiums offene Ganztagschule zu werden, eine Abfrage bei Schulen in gleicher Größe nach dem tatsächlichen Bedarf durchzuführen.

Die Verlagerung der Lehrerparkplätze befürworte sie grundsätzlich, bat jedoch darum, ggf. den Abstimmungsbedarf mit der St. Paulus Kirchengemeinde zu klären, da diese eine Erweiterung des Betreuungsangebots plane.

**Herr Obst** sprach sich gegen eine Sanierung des vorhandenen Gebäudes der Gudrun-Pausewang-Schule aus. Problematisch stelle sich allerdings dar, dass ein Um- oder Neubau „nur“ für die Dreizügigkeit geplant werde, was im Falle einer späteren Vierzügigkeit die Veränderung der Schuleinzugsbereiche zur Folge haben könne. Für den Fall der OGS sei die Mensa nicht ausreichend dimensioniert. Hier könne er nur die Anregung von Frau Gersemann, andere Schulen zu befragen, unterstützen. Die Zufahrtsregelung für Eltern über den vorgesehenen Lehrerparkplatz halte er für nicht praktikabel und nicht durchsetzbar. Eine Trennung der Fahrradabstellplätze nach Altersstufen sehe er als nicht notwendig an.

**Herr Fleischmann** sprach sich gegen eine Verlegung der Gudrun-Pausewang-Grundschule aus. Diese sei nicht notwendig, da eine Sanierung des vorhandenen Gebäudes durchaus möglich sei. Für ihn sei absolut unverständlich, dass die erste Schätzung der Sanierungskosten so deutlich von der jetzigen Schätzung abweiche. **Herr Hunze** wies darauf hin, dass die erste Kostenschätzung nicht von dem nunmehr beauftragten Büro stamme und die anwesenden Planer somit keine Aussagen hierzu machen könnten.

**Herr Kugel** führte aus, dass im Fall von Engpässen die geplanten Flächen der Mensa, der Bühne, des Marktplatzes und des Raumes für die OGS zusammen ausreichen, um täglich 600 Essen umzusetzen. Ungeachtet dessen, werde die Verwaltung die Anregung von **Frau Gersemann** aufgreifen und entsprechende Abfragen bei anderen Schulen dieser Größenordnung

durchführen.

**Herr Köneke** zeigte sich angesichts der finanziellen Auswirkungen des Projektes überrascht. Angesichts der gewaltigen Kostensteigerung könne man sich derzeit nicht mit Überzeugung für eine Variante entscheiden. Daher, so **Herr Köneke**, sei es Aufgabe der Bauverwaltung, zusammen mit den beauftragten Architekten einen Sondervorschlag außerhalb des Üblichen zu entwickeln.

**Herr Loske** betonte nochmals das Gefährdungspotential der vorgesehenen Radwegeplanung im Bereich der Bushaltestelle. Hinsichtlich der geplanten Größe der Bibliothek führte **Herr Loske** aus, dass diese gemessen an den zukünftigen Anforderungen nach PC-Arbeitsplätzen nicht ausreichen werde. Eine entsprechende Anfrage habe ergeben, dass es insgesamt 240 Interessierte für den Ganztagsbereich gebe.

**Herr Eggers** sprach sich als Elternvertreter des Schulausschusses dafür aus, erneut eine Sanierung der Gudrun-Pausewang-Grundschule zu prüfen.

**Herr Baxmann** verdeutlichte, dass die Entscheidung für einen Neubau und somit eine immens hohe Verschuldung nur mit einer großen Mehrheit des Rates getroffen werden könne. Zudem dürfe man nicht vergessen, dass nachfolgend der Bau einer Ballsporthalle erforderlich werde.

**Herr Schrader** sprach sich im Namen der FDP für einen Neubau am Standort des C-Traktes aus.

**Herr Zschoch** bat die Entscheidung zu vertagen, da man sich angesichts der finanziellen Auswirkungen dieses Projektes in den anstehenden Haushaltsberatungen erst Klarheit über die städtischen Finanzen verschaffen müsse.

**Frau Herzberg** erklärte, dass aufgrund der besseren räumlichen Möglichkeiten aus Sicht der Gudrun-Pausewang-Grundschule ein Neubau bevorzugt werde. Eine Zusammenfassung des OGS-Bereiches mit der Mensa halte sie für eine gute Variante. Dies gelte ebenso für die Kooperation hinsichtlich der Nutzung der Musikräume und der Aula.

Im Sinne einer auch in der Zukunft vernünftigen Lösung plädierte **Frau Orke** dafür, die an der Gesamtsumme gemessenen geringen Investitionskosten für die Vergrößerung der Bücherei um 100 m<sup>2</sup> in die Planung einzustellen.

*Auf Vorschlag der Verwaltung wurde die nächste gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport für Mittwoch, den 12.11.2014, 16.00 Uhr festgesetzt.*

## 8. **Einwohnerfragstunde**

---

**Herr Braun** eröffnete die Einwohnerfragstunde um 20.43 Uhr.

**Frau Hofmann** trug als Elternvertreterin des Gymnasiums vor, dass diese Schule bereits in Vorleistung getreten sei, sich bisher aber kein Gewinn abgezeichnet habe. Die Forderungen nach einer größeren Mensa und einer

größeren Bibliothek seien nicht nur Wünsche sondern Erforderlichkeiten um die Schule zukunftsfähig zu halten. Hinsichtlich der Verkehrsplanungen verwies Frau Hoffmann darauf, dass offensichtlich die vom Ostlandring zufahrenden Schülerströme nicht berücksichtigt worden seien. Zudem seien die Fahrradabstellplätze sowie deren Zuwegung nicht ausreichend geplant worden.

**Herr Braun** schloss die Sitzung um 20.53 Uhr.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer